

An unsere, in der Heimerde lieben Entschlafenen

An alle Lieben die hier ruhen
das Mindeste, was für sie können tun,
denn einige wir noch persönlich kannten,
waren`s ganz Nahe oder Verwandte.

Diesen Besuch heut möglich zu machen,
über die Vergangenheit aufzuwachen,
der Zenderscher „Zerstreuung“ ist Wirklichkeit,
der Zenderscher Einigkeit, Vergangenheit.

Weil die Zeiten sich eben ändern,
und die Schicksale eben sich wenden,
von den hier Ruhenden hätte es keiner können fassen,
dass wir alle unser Zendersch mal verlassen.

Diese Kirch´ und Schule wurde für die Nachkommen gebaut,
doch es kam Krieg, Elend und Not wurde laut,
die meisten von uns kennen die dunklen Zeiten,
und die Ursache warum wir alle ausreisten.

Doch Heimat bleibt, wo meine Wiege stand.

Auch wenn du lebst in einem fernen Land,
die Vergangenheit verbindet uns mit diesen Lieben,
die in diesen Gräbern liegen.
So möge es auch in Zukunft bleiben,
bis wir da oben uns vereinen.

Ihr ruht noch hier in Heimerde,
die früher auch die unsere war,
doch überall ist Gotteserde,
Herr schenk uns Gnade allzumal.

Regina Frintz im Mai 2015